

Von der Idee zur Förderung

Sie haben eine Idee!

Wir helfen Ihnen als Regionalmanagement, aus Ihrer Idee ein Projekt zu entwickeln und bei Bedarf passende Akteure in unserer Region zu finden. Sie halten alles in der PROJEKTBSCHREIBUNG fest und erstellen eine erste Kostenkalkulation.

Von der Projektidee zum Förderantrag

Sie füllen den LEADER-ANTRAG aus und stellen alle erforderlichen Unterlagen zusammen. Das Regionalmanagement prüft die Förderwürdigkeit anhand unserer Entwicklungsstrategie und führt eine Vorabstimmung zur Förderfähigkeit mit dem Landkreis.

Projektauswahlverfahren

Unser LEADER-Entscheidungsgremium tagt viermal im Jahr und wählt die Projekte aus, die aus dem Förderbudget der Region einen Zuschuss erhalten sollen.

Formale Antragstellung

Nach der Zustimmung der Region stellen Sie online im Agrarportal Hessen Ihren Förderantrag bei dem zuständigen Landkreis.

Bewilligung und Umsetzung

Der Projektstart darf erst erfolgen wenn eine Bewilligung vom Landkreis vorliegt. Dann kann es losgehen!

Kontakt

Region Burgwald-Ederbergland e. V.

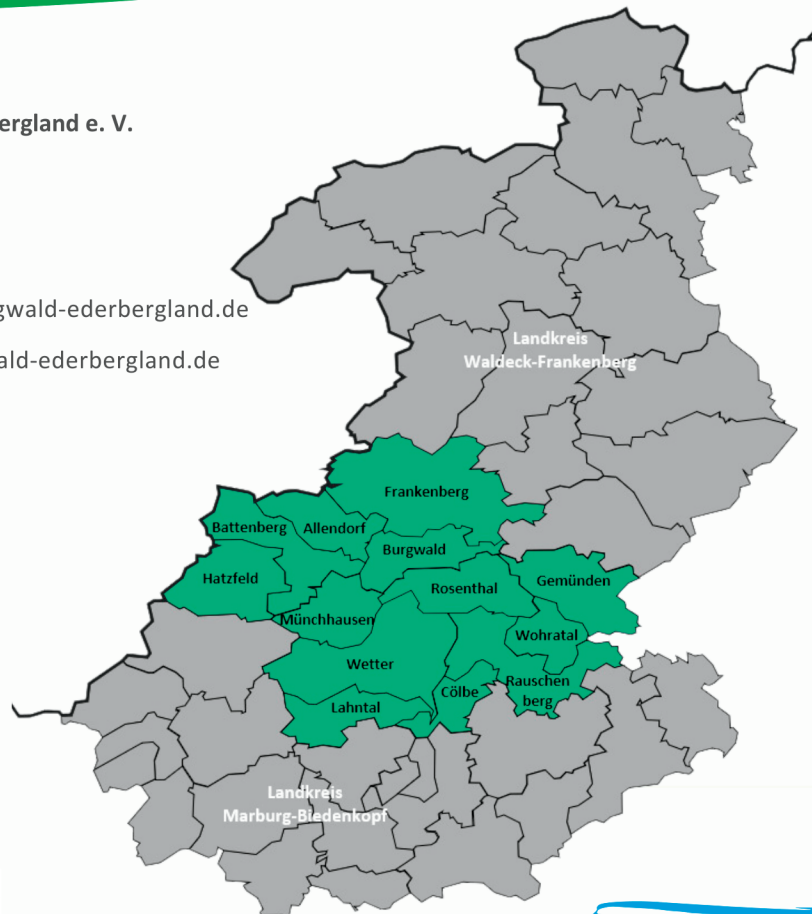
Marktplatz 1
35083 Wetter (Hessen)

☎ 06423 / 541007

✉ info@region-burgwald-ederbergland.de

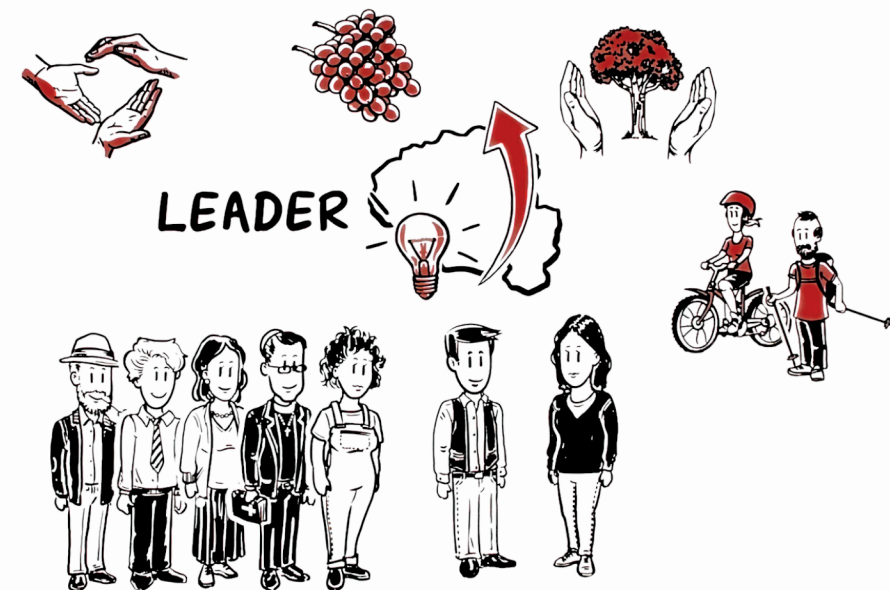
🌐 www.region-burgwald-ederbergland.de

weiterführende Informationen:



LEADER-Region Burgwald-Ederbergland, eigene Darstellung nach iMapU

EU-FÖRDERUNG FÜR LÄNDLICHE RÄUME



Mit LEADER aktiv den ländlichen Raum gestalten

LEADER* ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es Menschen vor Ort ermöglicht, ihren Lebensraum mitzugestalten. Dafür stehen den LEADER-Regionen Fördergelder zur Verfügung. Finanziert wird LEADER durch den „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER) sowie vom Bund und den Ländern.

Mit LEADER werden Projekte zur Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum gefördert. Die thematische Bandbreite ist groß: Es können mit LEADER wirtschaftliche, soziale, kulturelle und touristische Projekte umgesetzt werden.

*dt.: Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der Wirtschaft im ländlichen Raum



Im europaweiten Netzwerk voneinander lernen

In der aktuellen EU-Förderperiode (2023-2027) gibt es in Hessen 24 LEADER-Regionen. Jedes Bundesland entscheidet, wie viele ELER-Mittel den LEADER-Regionen zur Verfügung stehen und setzt über Länderprogramme eigene Akzente für die Regionalentwicklung.

In Deutschland sind es 372 und europaweit gibt es knapp 2.700 LEADER-Regionen.

Ein Ziel von LEADER ist es, dass sich die Regionen über ihre Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und auch gemeinsam agieren.



Die Merkmale von LEADER, Quelle: DVS

Gute Ideen entstehen vor Ort

LEADER folgt dem **Bottom-up-Ansatz**.

Das bedeutet, dass die Menschen vor Ort die regionale Entwicklungsstrategie mitgestalten, Projekte zur Erhaltung der Lebensqualität anstoßen und selbst umsetzen.

Die europäischen Fördergelder sollen dazu beitragen **Neues und Innovatives** in den ländlichen Regionen zu ermöglichen, das Miteinander zu stärken und dadurch die Zukunftsfähigkeit der Dörfer zu sichern.

Die Region mit Strategie entwickeln

LEADER-Regionen sind **räumlich abgegrenzte ländliche Gebiete**, für die eine regionale Entwicklungsstrategie entwickelt wird, die sieben Jahre gilt. Diese Strategie definiert Handlungsfelder und Ziele der Regionen und dient als Grundlage für die Auswahl von Projekten.



Begegnungs- u. Bildungsgarten in Caldern
Quelle: Region Burgwald-Ederbergland e.V.

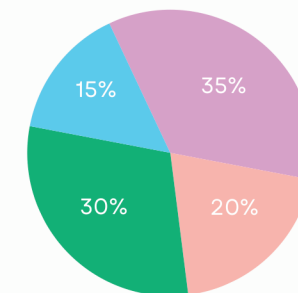
LEADER braucht Menschen, die zusammenarbeiten

Zentral in jeder LEADER-Region ist die **Lokale Aktionsgruppe (LAG)**. Sie bestimmt den LEADER-Prozess in der Region und entscheidet auf Grundlage der regionalen Entwicklungsstrategie darüber, welche Projekte gefördert werden.

Das **Regionalmanagement** begleitet diesen Prozess und unterstützt die Region dabei sich weiterzuentwickeln. Als Ansprechpartner vor Ort berät das Regionalmanagement zum Beispiel mögliche Projektträger von der Projektidee bis zur Umsetzung und koordiniert die Kommunikation **regionaler Netzwerke**.

Lokale Entwicklungsstrategie 2023–2027

Das erste Entwicklungskonzept wurde in unserer Region 1994 erstellt. Die aktuelle Entwicklungsstrategie 2023 - 2027 steht unter dem Leitbild:



**"Region Burgwald - Ederbergland:
Ein Wandermärchen und noch viel mehr"**

Für die Förderperiode 2023 - 2027 stehen ca. 3,2 Mio. € Fördermittel für die vier Handlungsfelder zur Verfügung:

- Handlungsfeld 1:** Gleichwertige Lebensverhältnisse für "ALLE" - Daseinsvorsorge
- Handlungsfeld 2:** Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen
- Handlungsfeld 3:** Naherholung und ländlicher Tourismus
- Handlungsfeld 4:** "Bioökonomie" - Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten